



# ANINOVA

FÜR DIE FREIHEIT ALLER TIERE

IMPACT REPORT 2024



# INHALTSVERZEICHNIS

## 03 VORWORT

## 04 – 05 NEWS

Ein Jahr ANINOVA  
Preis der Herzlosigkeit 2024  
Die Karte der Tierquälerei knackt 200 Einträge  
Neue Motive: ANINOVA-Shop wächst

## 06 DAS IST ANINOVA

Unsere Mission  
Das Team

## 07 – 18 UNSER IMPACT

Das Jahr in Zahlen  
Aufdeckungen  
... mit Influencer\*innen  
... in der Massentierhaltung  
... auf Pelzfarmen  
Erfolge  
Wirkung & Reichweite

## 19 UNSERE FINANZEN

## 20 AUSBLICK FÜR 2025

## 20 IMPRESSUM



## VORWORT

Liebe Unterstützer\*innen,

2024 war ein Jahr, in dem wir unsere Stimme geschärft, unsere Recherchen ausgeweitet und unsere Wirkung deutlich erhöht haben.

ANINOVA steht heute klarer denn je für mutige Aufdeckungen, die Missstände in der Massentierhaltung und Pelztierzucht ans Licht bringen, das System hinterfragen, und für eine Community, die Tierleid nicht hinnehmen will.

Unsere Mission: Sichtbar machen, was hinter den Kulissen der Tierindustrie passiert und wer davon profitiert. In diesem Jahr konnten wir mehr Menschen erreichen als je zuvor. Ob in Schlachthöfen, auf Pelzfarmen oder bei vermeintlichem „Tierwohl“ – dank starker Recherchen, intensiver Medienarbeit und emotionaler Kooperationen mit Influencer\*innen wie Jonas Ems, Malte Zierden oder Ines Anioli haben wir zentrale Themen der Tierausbeutung in die breite Öffentlichkeit getragen.

Immer mehr Menschen schließen sich unserem Einsatz an. Gemeinsam mit unserer Community, einem wachsenden Netzwerk und mutigen Stimmen für die Tiere schaffen wir Veränderung. Der Impact ist messbar: Ermittlungsverfahren, politische Diskussionen, Unternehmensreaktionen und Millionenreichweiten sind das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit.

Wir danken unserer Community für die Unterstützung durch Spenden, Teilen, Mitfühlen und Aktivwerden. Für die Freiheit aller Tiere.

Danke für alles und alles Gute

Dein

”

„Solange Tiere systematisch ausgebeutet werden, braucht es Menschen, die hinsehen, dokumentieren und aufrütteln. Genau das verstehen wir als unsere Aufgabe.“



## EIN JAHR ANINOVA

Ende 2023 haben wir uns vom Deutschen Tierschutzbüro verabschiedet und als ANINOVA neu aufgestellt. Unser Ziel war es, radikaler, sichtbarer und kompromissloser im Kampf gegen Tierquälerei zu werden. Zwölf Monate später zeigt sich: Unser Ansatz funktioniert. Mit deutlich mehr Aufdeckungen, stärkerer Medienpräsenz und einer klaren Haltung haben wir das Image des Deutschen Tierschutzbüros hinter uns gelassen. ANINOVA steht heute für moderne Tierrechtsarbeit, strategische Medienkampagnen und investigative Recherche. Die neue Identität ist angekommen – bei Unterstützer\*innen, in der Öffentlichkeit und in unserer DNA. Der Neustart war ein Erfolg – ANINOVA ist Vorreiterin des gesellschaftlichen Wandels für Tiere und ihre Rechte.

## PREIS DER HERZLOSIGKEIT 2024

Mit dem „Preis der Herzlosigkeit“ macht ANINOVA jährlich auf besonders grausame Formen der Tierausbeutung aufmerksam. Im Jahr 2024 verliehen wir die Negativ-Auszeichnung an die Kaninchenzucht Dr. Zimmermann GbR – Deutschlands größte Kaninchenzuchtanlage. Bereits 2022 veröffentlichten wir erschütternde Aufnahmen von Kaninchen, die in engen Drahtkäfigen leben, mit Eisenstangen erschlagen oder gegen den Boden geschlagen werden. Zwei Mitarbeitende wurden inzwischen verurteilt, aber der Betrieb läuft dennoch weiter. Mit der Auszeichnung prangern wir das System dahinter an: Tierquälerei für Profit, abgesichert durch mangelnde politische Konsequenzen. Der Preis ist ein symbolischer Akt und ein Aufruf zum Widerstand.

→ [aninova.org/news/preis-der-herzlosigkeit-2024-kaninchenzucht-zimmermann/](https://aninova.org/news/preis-der-herzlosigkeit-2024-kaninchenzucht-zimmermann/)



## DIE KARTE DER TIERQUÄLEREI KNACKT 200 EINTRÄGE

214 Einzelfälle? Von wegen. Die Karte der Tierquälerei ist ein Gemeinschaftsprojekt von ANINOVA, Soko Tierschutz und ARIWA – Animal Rights Watch und zeigt das ganze Ausmaß systematischer Tierquälerei in der Agrarindustrie. Im Jahr 2024 verzeichnete die Karte schon über 200 dokumentierte Skandale. Jeder neue Eintrag widerspricht dem Mythos vom „Einzelfall“. Allein im ersten Halbjahr 2024 wurden mehr als 30 neue Fälle veröffentlicht, ein trauriger Rekord. Die interaktive Datenbank bietet Filter wie Bundesland, Tierart und Haltungsform. Bisher am stärksten vertreten sind Betriebe mit Rinderhaltung. Die Zahlen belegen, was wir seit Jahren sagen: Tierquälerei ist kein Ausnahmezustand. Sie ist Alltag.

→ [tierschutz-skandale.de/](https://tierschutz-skandale.de/)

## NEUE MOTIVE: ANINOVA-SHOP WÄCHST

2024 wurde der ANINOVA-Shop (→ [aninova.shop](https://aninova.shop)) um neuen Merch erweitert. Zu den neuen Produkten zählen Tassen und Sticker mit klarer Botschaft. „Vegan für die Tiere“, „Für die Freiheit aller Tiere“ oder schlicht mit dem ANINOVA-Logo. Die Motive stehen für Haltung, Aktivismus und Sichtbarkeit im Alltag. Die veganen Sticker gibt es einzeln oder im Set, die Tassen in Schwarz oder Weiß. Zusätzlich erhältlich sind Info-Flyer zu den Themen Eier, Milch, Fisch, Fleisch und Pelz – ideal zum Weitergeben. Der ANINOVA-Shop wird damit mehr denn je zum Werkzeug für Aufklärung. Jeder Sticker, jede Tasse und jedes Gespräch können ein Anfang sein. Außerdem unterstützt jede Bestellung unsere Aufklärungsarbeit und Undercover-Recherchen.



# DAS IST ANINOVA

## UNSERE MISSION

Mit unseren Undercover-Recherchen decken wir auf, was täglich hinter den Kulissen der Zucht-, Mast- und Schlachtbetriebe passiert und ermutigen Menschen zu einem veganen Lebensstil. Gemeinsam beenden wir die industrielle Massentierhaltung und Pelztierzucht. **Für die Freiheit aller Tiere.**

### DAS TEAM

### ANINOVA IST FÜR MICH...



... Vorreiter im Kampf für die Freiheit aller Tiere.  
– Jan



... mit Herzblut bei der Sache für die Tiere.  
– Claudia



... unerschrockener Fürsprecher aller Tiere.  
– Eva



... bereit, über Grenzen hinwegzugehen.  
– Denise



... ein Blick hinter verschlossene Türen.  
– Corinna



... eine neue Art, auf Tiere zu blicken.  
– Lisa



... ein Schlaglicht im Dunkeln der Tierindustrie.  
– Kira



... unermüdlich und kompromisslos.  
– Sally



... ein Hoffnungsschimmer im Kampf für Tierrechte.  
– Anonyme Aktivist\*innen

# UNSER IMPACT

2024 haben wir insgesamt 16 neue Aufdeckungen veröffentlicht – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Unsere Recherchen machten erneut systematisches Tierleid sichtbar: in der Massentierhaltung, der Pelzindustrie und vermeintlichen „Tierwohl“-Betrieben. Die Bilder erreichten Millionen Menschen, rüttelten auf und bewegten auch in diesem Jahr Tausende dazu, sich unserer Mission anzuschließen.

### DAS JAHR IN ZAHLEN



16 Aufdeckungen



25 gerettete Tiere

1.003.507.735

Medienreichweite

Medienberichte

3.121

58

verschickte Newsletter

Newsletter-Abonent\*innen

111.947

198.295

Webseitenaufrufe



2,8 Mio. YouTube-Impressionen  
28.203 YouTube-Abonent\*innen



2,2 Mio. erreichte Nutzer\*innen auf Facebook  
219.709 Facebook-Follower\*innen



10,1 Mio. erreichte Nutzer\*innen auf Instagram  
61.052 Instagram-Follower\*innen



1,2 Mio. erreichte Nutzer\*innen auf TikTok  
14.156 TikTok-Follower\*innen





# AUFDECKUNGEN 2024

## ... MIT INFLUENCER\*INNEN

Mit Jonas Ems konnten wir 2024 einen der bekanntesten Content Creator Deutschlands für unsere Arbeit gewinnen. Gemeinsam deckten wir erschütternde Zustände in einem „Tierwohl“-zertifizierten **Schweinemastbetrieb** auf. Die Bilder zeigten verletzte und tote Tiere, Sauen in engen Kastenständen und machten deutlich: Das Label „Tierwohl“ schützt die Tiere nicht. Unsere Aufdeckung erreichte Millionen Menschen und entfachte eine breite Debatte über Verbrauchertäuschung.

→ [aninova.org/aufdeckung/undercover-mit-jonas-ems-im-tierwohl-stall/](https://aninova.org/aufdeckung/undercover-mit-jonas-ems-im-tierwohl-stall/)

Tierschützer und Content Creator Malte Zierden begleitete uns bei einer Aufdeckung in einen **Legehennenbetrieb mit 250.000 Tieren**. Unsere Recherche entlarvte das System hinter vermeintlich „regionalen“ Ostereiern. Schon in der Vergangenheit war der Betrieb Ziel von Ermittlungen wegen Tierquälerei, ohne Konsequenzen. Unsere Aufnahmen zeigten, dass die Tiere ohne Auslauf, ohne Tageslicht und ohne frische Luft eingepfercht in Drahtkäfigen, dicht gedrängt, zwischen toten Artgenossinnen leben. Wir konnten sieben Hennen retten und auf einem Lebenshof unterbringen.

→ [aninova.org/aufdeckung/im-eierbetrieb-mit-malte-zierden/](https://aninova.org/aufdeckung/im-eierbetrieb-mit-malte-zierden/)

Gemeinsam mit Podcasterin und Comedienne Ines Anioli machten wir die grausamen Bedingungen auf einer **polnischen Pelzfarm** sichtbar. Drei Tiere wurden von uns aus den Gitterkäfigen befreit und auf einem Lebenshof in Sicherheit gebracht. Die gerettete Polarfüchsin wurde zum Symbol für all jene Tiere, die für Mode leiden.

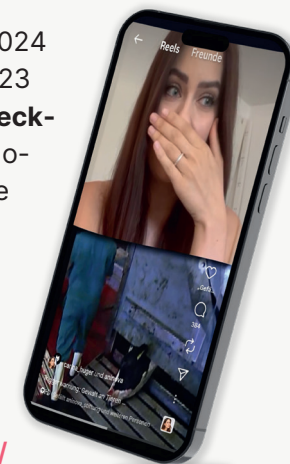
→ [aninova.org/aufdeckung/tierrettung-von-pelzfarm-mit-ines-anioli/](https://aninova.org/aufdeckung/tierrettung-von-pelzfarm-mit-ines-anioli/)

In einer **Entenmastanlage** dokumentierten wir gemeinsam mit Schauspieler und Aktivist Daniel Noah die Enge, den fehlenden Zugang zu Wasser und die Ausbeutung von Zigtausenden Tieren. Sieben Küken konnten gerettet werden. Die Reportage bewegte Millionen und fand auch als TV-Format ein Echo.

→ [aninova.org/aufdeckung/aninova-x-daniel-noah-befreiungsaktion-aus-entenmast/](https://aninova.org/aufdeckung/aninova-x-daniel-noah-befreiungsaktion-aus-entenmast/)

Anlässlich des Weltmilchtags 2024 reagierte Miss Bayern 2022/2023 Carina Schätz auf unsere **Aufdeckung in Milchbetrieben**. Ihre emotionale Reaktion auf Szenen wie die Trennung von Mutter und Kalb, Anbindehaltung und gewaltsame Verladung machte deutlich: Haltung ist Haltungssache.

→ [aninova.org/news/carina-schaetz-reaktionsvideo-milch/](https://aninova.org/news/carina-schaetz-reaktionsvideo-milch/)



Im Januar 2024 begleitete uns Moderatorin Victoria Müller zu einer vermeintlich stillgelegten **Pelzfarm**. Gemeinsam befreiten wir zwei Nutrias aus ihren winzigen Käfigen. Mit der Veröffentlichung der Aufnahmen zeigten wir erstmals die Haltungsbedingungen dieser bislang übersehenen Tierart auf Pelzfarmen – und rückten eine kaum beachtete Form der Ausbeutung in den Fokus.

→ [aninova.org/aufdeckung/nutria-rettung/](https://aninova.org/aufdeckung/nutria-rettung/)



## ... IN DER MASSENTIERHALTUNG

Uns zugespielte Aufnahmen aus dem **Schlachthof Elsfleth bei Oldenburg** offenbarten brutale Gewalt gegen Rinder und Schafe sowie unsachgemäße Schlachtungen. Unsere Aufdeckung führte zur Schließung des Betriebs und brachte die Debatte um Videoüberwachung in Schlachthöfen zurück in die Politik.

→ [aninova.org/aufdeckung/tierquaelerei-in-schlachthof-elsfleth/](https://aninova.org/aufdeckung/tierquaelerei-in-schlachthof-elsfleth/)

Auch im Fall einer **illegalen Schlachtung in Rheinland-Pfalz** sorgte eine unserer Aufdeckungen für Konsequenzen. Verdeckte Aufnahmen eines Recherche-Teams zeigten Schafe, die misshandelt und mit einem betäubungslosen Kehlschnitt getötet wurden. Wir informierten das Veterinäramt und stellten Strafanzeige. Die Staatsanwaltschaft ermittelte und das Amtsgericht Linz verurteilte den Schäfer zu einer Geldstrafe von 10.400 Euro. Der Mann gilt nun als vorbestraft und verlor seine Tätigkeit bei der Biostation Rhein-Sieg-Kreis.

→ [aninova.org/aufdeckung/illegale-schlachtungen-schaefer-neuwied/](https://aninova.org/aufdeckung/illegale-schlachtungen-schaefer-neuwied/)

Unsere **Aufdeckung eines Frankenland-Zulieferers** entlarvte den Mythos vom „regionalen Tierwohl“. Die uns zugespielten Bilder aus der Molkerei zeigen Anbindehaltung, Isolation, falsche Werbeversprechen. Die Bilder sorgten für breite Empörung und Medienaufmerksamkeit.

→ [aninova.org/aufdeckung/angebunden-fuer-frankenland/](https://aninova.org/aufdeckung/angebunden-fuer-frankenland/)

In einem **niederländischen Bio-Betrieb** zeigten wir: Auch „Bio“ bedeutet nicht automatisch Tierwohl. Aufnahmen aus dem Betrieb dokumentieren Tausende Hennen ohne Auslauf, auf engstem Raum – trotz klarer Richtlinien. Die Eier des Betriebs wurden unter anderem bei ALDI Süd verkauft. Die Aufdeckung entlarvte die systematische Verbrauchertäuschung im Bio-Sektor: Marketingversprechen wie „mehr Tierwohl“ stehen in krassem Gegensatz zur Realität.

→ [aninova.org/aufdeckung/bio-eier-sind-tierquaelerei/](https://aninova.org/aufdeckung/bio-eier-sind-tierquaelerei/)

In einem **Tierwohl-zertifizierten Putenmastbetrieb** in NRW dokumentierte ein Recherche-Team das Leid von rund 20.000 Tieren: gebrochene Flügel, blutige Wunden, Trinkwasserentzug und Tritte durch Mitarbeitende. Der Betrieb wurde nach Veröffentlichung unserer Aufdeckung gesperrt, Supermärkte beendeten die Zusammenarbeit. Selbst der Geflügelverband räumte Fehlverhalten ein.

→ [aninova.org/aufdeckung/tierquaelerei-in-einer-putenmast/](https://aninova.org/aufdeckung/tierquaelerei-in-einer-putenmast/)

Ein Recherche-Team dokumentierte die Zustände in mehreren **Zulieferbetrieben der Molkerei Ehrmann** und zeigte: Anbindehaltung ist grausam – auch wenn sie legal ist. Gemeinsam mit bekannten Stimmen wie Maximilian Pollux, Musiker Pikayzo und Schauspieler Daniel Noah machten wir die Bilder öffentlich. Supermärkte konfrontierten Ehrmann daraufhin.

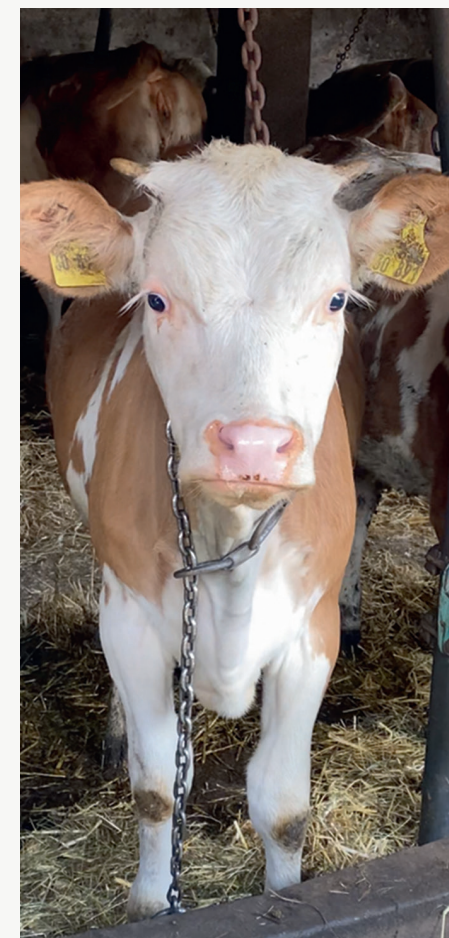
→ [aninova.org/aufdeckung/so-leiden-kuehe-fuer-ehrmann/](https://aninova.org/aufdeckung/so-leiden-kuehe-fuer-ehrmann/)

Auch Bioland geriet durch unsere Recherchen unter Druck. In einem **Milchbetrieb** filmte ein Team mit verdeckten Kameras tierschutzwidrige Zustände. Kälber wurden in aufgeschnittenen Containern gehalten – ohne ordnungsgemäße Kennzeichnung. Nach unserer Veröffentlichung reagierten Bioland und das Veterinäramt: Der Betrieb wurde kontrolliert, Auflagen wurden erteilt, erste Missstände wurden beseitigt.

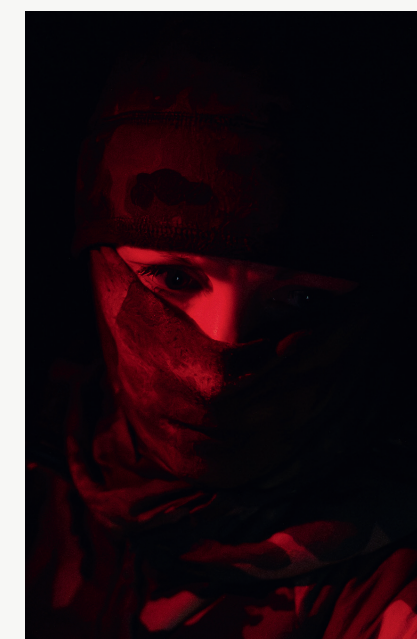
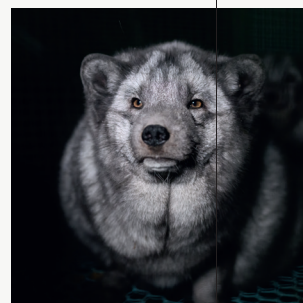
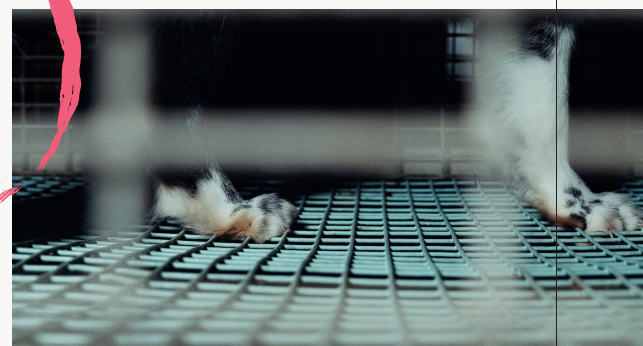
→ [aninova.org/aufdeckung/tierleid-fuer-bioland-kaelber-in-glascontainern/](https://aninova.org/aufdeckung/tierleid-fuer-bioland-kaelber-in-glascontainern/)

Kurz vor Weihnachten zeigten wir mit einer **Rettung aus der Gänsemast**: Auch vermeintliche Weidehaltung bedeutet Qual. Die Gänse sind auf extreme Gewichtszunahme gezüchtet, viele erleiden schwere gesundheitliche Schäden. In der Krankenkasse dokumentierten wir verletzte und tote Tiere. Der Betrieb wurde angezeigt. Zwei Tiere konnten gerettet werden, doch für Gans Ida kam die Hilfe zu spät.

→ [aninova.org/aufdeckung/gaense-rettung-freiheit-statt-festtagsbraten/](https://aninova.org/aufdeckung/gaense-rettung-freiheit-statt-festtagsbraten/)







## ... AUF PELZFARMEN

2024 reiste erstmals ein ANINOVA-Team nach Finnland – dem Ursprungsland vieler **vermeintlich verantwortungsvoll produzierter Pelze**. Die Aufnahmen aus Betrieben, darunter auch einem zertifizierten, zeigen: Füchse und Marderhunde leben auf engstem Raum in Drahtkäfigen, ohne Auslauf oder Beschäftigung. Besonders schockierend: Auf einer Farm dokumentierten wir extreme Qualzuchten – überzüchtete „Monsterfüchse“ mit schmerzhaften Fehlstellungen, gezüchtet für maximalen Profit. Millionen sahen unsere Aufdeckung, Medien berichteten bundesweit, und Bayerns Agrarministerin geriet unter Druck. Die Botschaft ist klar: Auch sogenannter Tierwohl-Pelz ist Tierqual.

→ [aninova.org/aufdeckung/pelz-aus-finnland-tierwohl-und-qualitaet/](https://aninova.org/aufdeckung/pelz-aus-finnland-tierwohl-und-qualitaet/)

Auch in Polen machten wir erneut auf das grausame **System der Pelztierzucht** aufmerksam. In einem Betrieb dokumentierten wir defekte Käfige, kein Trinkwasser, verletzte Füchse und eingepferchte Nerze. Trotz widriger Umstände gelang es unserem Team, einen jungen Fuchs zu befreien: Tomek, der bereits im Frühjahr als Welpen gesichtet worden war, lebt heute in Sicherheit auf einer Wildtierstation.

→ [aninova.org/aufdeckung/spontane-rettung-tomek/](https://aninova.org/aufdeckung/spontane-rettung-tomek/)

Die **Polarfüchsin Ronja** wurde bei einer Recherche im Frühjahr entdeckt – ein erster Rettungsversuch scheiterte. Monate später gelang es, sie von der Pelzfarm zu befreien. Die emotionale Geschichte berührte Millionen: Das Video ging viral, Medien berichteten, Influencer\*innen teilten die Aufnahmen. Ronja wurde zum Gesicht eines Systems, das Tiere für Mode ausbeutet – und zum Symbol dafür, was ein gerettetes Leben bewirken kann.

→ [aninova.org/aufdeckung/bewegende-rettung-ronja/](https://aninova.org/aufdeckung/bewegende-rettung-ronja/)



# ERFOLGE

## TIERHALTEVERBOT UND VERURTEILUNG EINES WESTFLEISCH-ZULIEFERERS

Nach unserer groß angelegten Westfleisch-Aufdeckung im Jahr 2022 wurde nun ein Schweinemäster aus Niedersachsen rechtskräftig verurteilt. Das Amtsgericht Hameln sprach eine Geldstrafe von 36.800 Euro aus und stellte fest, dass dem Betreiber jegliche Empathie gegenüber den Tieren fehlte. Zusätzlich verhängte das Veterinäramt ein Tierhalteverbot. Der Betrieb verlor infolgedessen das QS-Siegel, und Westfleisch sowie die „Initiative Tierwohl“ beendeten die Zusammenarbeit. Ein wichtiger Erfolg gegen systematische Tierquälerei.



## GELDSTRAFEN NACH TIERQUÄLEREI IN BIO-SCHLACHTHOF

Bereits 2021 dokumentierten wir massive Missstände im Bio-Schlachthof Neuruppin. Die grausamen Aufnahmen zeigten fehlgeschlagene Betäubungen und brutale Gewalt gegen Tiere. 2024 wurden zwei Ex-Mitarbeiter vom Amtsgericht Neuruppin zu Geldstrafen von insgesamt rund 10.000 Euro verurteilt. Auch wenn wir uns härtere Strafen wünschen, ist es ein Erfolg, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen wurden. Der Schlachthof ist seitdem dauerhaft geschlossen.



## SCHLACHTHOF ELSFLETH GESCHLOSSEN

Eine weitere Aufdeckung aus dem Jahr 2024 brachte schwere Tierschutzverstöße im niedersächsischen Schlachthof Elsfleth ans Licht. Die Aufnahmen zeigen Elektroschock-Einsätze, Schläge, Tritte und fehlgeschlagene Betäubungen. Besonders schockierend: Rinder wurden teilweise bis zu 160-mal mit dem Elektroschocker traktiert. Ein unabhängiges Gutachten empfiehlt die sofortige Schließung des Betriebs. Der Schlachthof wurde daraufhin dichtgemacht – ein starkes Ergebnis für die Tiere.

## BEWÄHRUNGSSTRAFE FÜR TÖNNIES-ZULIEFERER NACH TIERQUÄLEREI

2023 veröffentlichten wir schockierende Aufnahmen aus einem Tönnies-Zulieferbetrieb: kranke, verletzte Schweine, die ohne Wasser oder Futter sich selbst überlassen wurden. Der Schweinemäster ließ Tiere verhungern und verdursten. Nun wurde er vom Amtsgericht Emmerich wegen Tierquälerei zu sechs Monaten auf Bewährung verurteilt. Auch das QS-Siegel wurde entzogen, Tönnies beendete die Zusammenarbeit. Ein seltenes, aber deutliches Signal, dass Tierquälerei rechtliche Konsequenzen haben kann.



## SCHLACHTHOF HÜRTH: ERMITTLUNGEN KURZ VOR ABSCHLUSS

Unsere Undercover-Aufnahmen aus einem Hinterhof-Schlachthof in Hürth führten 2023 zur sofortigen Schließung des Betriebs. Nun bestätigen neue Erkenntnisse den Verdacht auf mindestens 75 illegale Schwarzschlachtungen. Die Staatsanwaltschaft Köln steht kurz vor Abschluss der Ermittlungen gegen vier Mitarbeitende. Auch wenn der Betreiber die Vorwürfe abstreitet, ist der Betrieb bis heute geschlossen – ein Erfolg für alle Tiere, die dort hätten leiden müssen.



## ILLEGALE SCHLACHTUNGEN IN RHEINLAND-PFALZ: STALL GESCHLOSSEN

2024 deckten wir grausame und illegale Praktiken in einem Schafstall im Landkreis Neuwied auf. Ohne Lizenz und Betäubung wurden Tiere brutal geschlachtet. Die Undercover-Aufnahmen zeigen schwere Tierquälerei durch den Betreiber und Mitarbeitende. Die Staatsanwaltschaft Koblenz hat Ermittlungen aufgenommen, das Veterinäramt schloss den Betrieb. Der Stall hatte zuvor Tiere an den inzwischen geschlossenen Schlachthof Hürth geliefert. Auch dieser Fall belegt: Unsere Arbeit schützt Leben.



# WIRKUNG & REICHWEITE

## MEDIENBERICHTE

INSGESAMT HATTEN WIR 2024 EINE POTENZIELLE MEDIENREICHWEITE VON 1.003.507.735

### ERFOLGE

Weihnachtswunder: Gänse gerettet  
Emotionale Rettung aus Pelzfarm  
Free Evi: Enten aus Mast gerettet  
Tierquälerei im Schlachthof Elsfleth  
Illegale Schlachtungen beim Schäfer  
Tierquälerei in Putenmast  
So leiden Kühe für Ehrmann  
Bioland: Kälber in Glascontainer  
Hennen aus Käfighaltung befreit  
Rettung von zwei Nutrias  
Pelz aus Finnland  
Tierwohl-Schweinestall  
#RettetRonja – Aufdeckung & Tierrettung

### ERREICHTE MENSCHEN

3,8 Millionen  
8,7 Millionen  
5,5 Millionen  
242,7 Millionen  
210,5 Millionen  
41 Millionen  
37,6 Millionen  
9 Millionen  
5,3 Millionen  
4,7 Millionen  
15,9 Millionen  
11,5 Millionen  
20 Millionen

Um Tierleid sichtbar zu machen, braucht es mehr als Beweise – es braucht Aufmerksamkeit. 2024 ist es uns gelungen, unsere Recherchen gezielt in die Öffentlichkeit zu tragen. Durch enge Zusammenarbeit mit Redaktionen, strategisch platzierte Veröffentlichungen und starke Bilder erreichten wir Millionen Menschen. Die Medienberichte sorgen nicht nur für gesellschaftliches Bewusstsein, sondern erhöhen auch den Druck auf Politik und Industrie, endlich zu handeln.

## IN DIESEN MEDIEN WURDE ÜBER UNSERE ARBEIT BERICHTET

2024 konnten wir unsere Aufdeckungen erneut erfolgreich in den Medien platzieren – mit noch größerer Reichweite als im Vorjahr. Ob in TV-Beiträgen, Print oder auf reichweitenstarken Online-Plattformen: Unsere Bilder und Recherchen fanden bundesweit Beachtung. Insgesamt erreichten wir eine Medienreichweite\* von über 1 Milliarde Kontakten.

### MEDIENGATTUNGEN

Online-Medien  
Social Media  
Radio  
TV  
Zeitung/Zeitschrift

### REICHWEITE

846.194.162  
51.834.837  
88.511.757  
8.160.511  
8.806.468  
= 1.003.507.735

### ANZAHL

944  
1.844  
147  
58  
128  
= 3.121

\*Die Medienreichweite gibt an, wie viele Kontakte jedes Medium (Zeitung, TV, Hörfunk sowie Online-Medien/Social Media) durchschnittlich erreicht hat. Die Balken in der Darstellung veranschaulichen den Anteil des jeweiligen Mediums an der insgesamt erzielten Reichweite. Als Grundlage für die Hochrechnungen dienen verschiedene Kennzahlen, wie die Einschaltquote bei TV und die Klicks auf Webseiten.

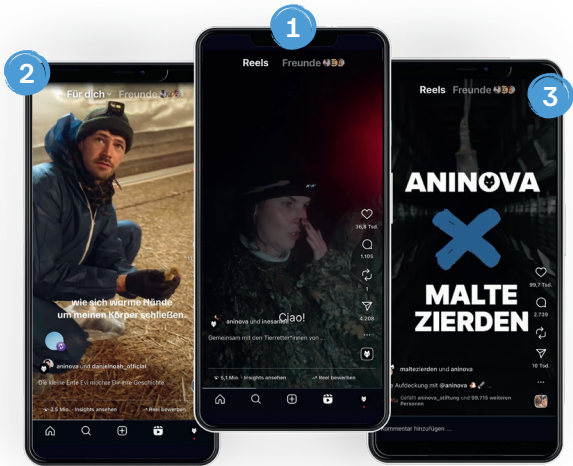
## COMMUNITY

### UNSERE ERFOLGE 2024 VERDANKEN WIR DER ANINOVA-COMMUNITY

Ob durch Spenden, Teilen, Kommentieren oder aktives Mitwirken – jede einzelne Unterstützung hat dazu beigetragen, Missstände aufzudecken, Tiere zu retten und politischen Druck aufzubauen. Wer glaubt, digitaler Aktivismus sei wirkungslos, wird in diesem Report eines Besseren belehrt. Gemeinsam haben wir gezeigt, was Engagement im digitalen Zeitalter bewegen kann.

### ONLINE-ENGAGEMENT

Kommentare, Likes, Shares und Saves – was nach kleinen Gesten aussieht, hat große Wirkung. 2024 haben unsere Beiträge Millionen Menschen erreicht, Debatten angestoßen und den Druck auf Politik und Industrie erhöht. Unsere Community hat gezeigt: Wer sich online für Tierrechte starkmacht, bewegt etwas. Klick für Klick.



### TOP 3 REELS

	MIT DANIEL NOAH	MIT INES ANIOLI	MIT MALTE ZIERDEN
VIEWS	3.501.249	5.165.394	4.248.739
ERREICHTE MENSCHEN	3.296.200	3.994.599	2.284.544
LIKES	11.970	36.822	499.674
KOMMENTARE	593	1.105	2.739
SAVES	643	1.350	5.787
BEWORBEN?	Ja	Ja	Nein



### TOP 3 POSTS

ERREICHTE MENSCHEN	85.468	128.144	70.959
LIKES	6.748	8.876	2.352
KOMMENTARE	233	383	38
SAVES	466	390	62
BEWORBEN?	Nein	Nein	Nein





STIMMEN AUS DER COMMUNITY

Teile unseren Impact Report jetzt mit allen, die daran zweifeln, dass Widerstand gegen die Tierindustrie etwas bewirken kann.

  
@aninova

  
ANINOVA

  
@aninova.org

  
@aninova\_org

# UNSERE FINANZEN

## FINANZIERUNG UNSERER MISSION

Der transparente Umgang mit Spendengeldern ist für uns selbstverständlich. Als Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, Angaben zu unseren Einnahmen und Ausgaben offenzulegen. Weitere Informationen hierzu findest Du unter [aninova.org/transparenz](https://aninova.org/transparenz)

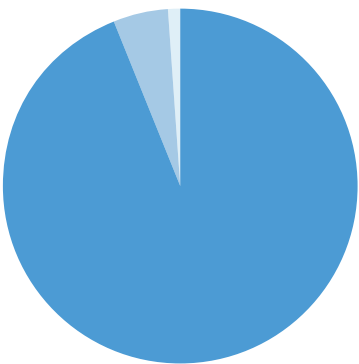
### EINNAHMEN UND AUSGABEN 2024

EINNAHMEN	Spenden, Mitgliedsbeiträge & Erbschaften	1.330.023,21 €
AUSGABEN	Aufdeckungen	175.437,08 €
	Rechts- & Beratungskosten	46.882,13 €
	Bankkosten	34.578,72 €
	Mitgliederbetreuung	26.574,04 €
	Presse- & Öffentlichkeitsarbeit	384.714,03 €
	Personalkosten	13.800,84 €
	IT & Website sowie Online-Kosten	28.120,43 €

\*Auszug, Finanzbericht 2023. Die Zahlen aus dem Jahr 2024 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

## JEDER € KOMMT AN

Auch 2024 konnten wir unsere Verwaltungskosten auf unter 5 % begrenzen. Damit zählt ANINOVA weiterhin zu den effektivsten Tierrechtsorganisationen Deutschlands. Von jeder Spende in Höhe von 10 € fließen lediglich 0,49 € in die Verwaltung. Der Rest direkt in unsere Aufdeckungen, Rettungsaktionen und Kampagnen. So kannst Du Dir sicher sein, dass Deine Unterstützung genau dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird: bei den Tieren.



Aufdeckungen	94 %
Verwaltungskosten	5 %
Sonstiges	1 %

ANINOVA unterstützt die Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Die Initiative wurde von Transparency International Deutschland e. V. gegründet und definiert in ihrem Programm 10 Punkte, die jede gemeinnützige Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Als Unterzeichnende verpflichten wir uns, offenzulegen, woher unsere Spenden stammen und wie sie verwendet werden.





# AUSBLICK FÜR 2025

Was 2024 deutlich gezeigt hat: Unsere Arbeit wirkt. Mit 16 Undercover-Aufdeckungen und über 100 Millionen erreichten Menschen konnten wir entscheidende Missstände in der Tierindustrie sichtbar machen. Unsere Recherchen haben politische Debatten angestoßen, rechtliche Konsequenzen ausgelöst und zahlreiche Menschen zum Umdenken bewegt. Doch solange Tiere ausgebeutet werden, ist unsere Arbeit nicht getan.

## GEMEINSAM FÜR DIE FREIHEIT ALLER TIERE

Im Jahr 2025 richten wir unseren Fokus auf eine Tiergruppe, die in der öffentlichen Wahrnehmung kaum Beachtung findet: Hühner, Puten und andere sogenannte „Nutzvögel“. Sie machen mit mehreren Hundert Millionen Individuen den größten Teil der landwirtschaftlich genutzten Tiere in Deutschland aus und gehören gleichzeitig zu den am schlechtesten geschützten. Mit gezielten Undercover-Recherchen wollen wir die Zustände in der Geflügelhaltung sichtbar machen und zeigen: Auch sie leiden – für Fleisch, Eier und Daunen.

Parallel dazu setzen wir unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Influencer\*innen fort, um besonders junge Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Denn wer erkennt, was hinter Produkten tierischen Ursprungs steckt, ist eher bereit, umzudenken und zu handeln. Gemeinsam wollen wir das Bewusstsein für alle Tiere stärken – und eine Gesellschaft mitgestalten, in der Mitgefühl keine Grenzen kennt.

## WERDE TEIL DER ANINOVA-COMMUNITY!

Du möchtest Dich für Tierrechte starkmachen? **Dann werde jetzt aktiv!**

Ob mit einer monatlichen Spende, einer Tierpatenschaft oder einer Fördermitgliedschaft – Dein Beitrag ermöglicht es uns, Undercover-Recherchen zu realisieren, Tiere zu retten, rechtlich gegen Missstände vorzugehen und starke Kampagnen zu starten. Nur durch diese kontinuierliche Unterstützung können wir mit unseren Aufdeckungen Druck aufbauen, Öffentlichkeit schaffen und unseren täglichen Kampf für die Freiheit aller Tiere fortsetzen.

Alle Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten findest Du auf [aninova.org](https://aninova.org)

Wenn Du bereits an unserer Seite bist: Erzähl anderen von unserer Arbeit. Denn je mehr Menschen aktiv werden und uns ebenfalls finanziell unterstützen, desto mehr können wir für die Opfer der Massentierhaltung und Pelztierzucht erreichen.

Wir bedanken uns bei Dir und allen Unterstützer\*innen, die die Erfolge in diesem Impact Report ermöglicht haben und uns weiterhin zur Seite stehen.

# ANINOVA

## FÜR DIE FREIHEIT ALLER TIERE

### ANINOVA e. V.

V. i. S. d. P., 1. Vorsitzender des  
ANINOVA e. V.: Jan Peifer

### Redaktion

Denise Weber, Lisa Wilhelm, Jan Peifer,  
Eva Gerhards, Kira Jacobs, Corinna  
Flottmann, Claudia Dröge, Sally Haas

### Fotos

ANINOVA e. V., Ben Mangelsdorf

### Layout

7ate9 Agency GmbH  
([www.7ate9-agency.com](https://www.7ate9-agency.com))

### Anschrift

ANINOVA e. V.  
An der Autobahn 23  
53757 Sankt Augustin  
E-Mail: [post@aninova.org](mailto:post@aninova.org)  
Webseite: <https://aninova.org/>

### Vereinssitz

Sankt Augustin bei Bonn (NRW)  
Vereinsregister 3499  
Amtsgericht Siegburg

### Bankverbindung

ANINOVA e. V.  
IBAN: DE73 4306 0967 4034 7308 00  
BIC: GENODEM1GLS  
GLS Bank  
**Deine Spende ist steuerlich absetzbar.**